JG|U

G|FK

#5

NEUES AUS DEM GUTENBERG FORSCHUNGSKOLLEG

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder von vielen interessanten Aktivitäten des GFK und seiner Mitglieder berichten können. Unsere Fellows sowie die Mitglieder unseres Leitungsgremiums haben spannende Projekte durchgeführt und verschiedene Auszeichnungen für ihre Forschung erhalten. Einige Fellows haben wissenschaftliche und künstlerische Kooperationen initiiert, die weit über die Laufzeit ihrer Fellowships hinaus wirken werden, und innovative Publikationsformen genutzt, um den neuesten Stand der Forschung frei zugänglich zu machen und den wissenschaftlichen Nachwuchs in aktuelle Debatten einzubinden. Ausgewählte Höhepunkte werden auf den folgenden Seiten näher beschrieben.

Des Weiteren hat das GFK wieder den Gutenberg Research Award für herausragende wissenschaftliche Leistungen verliehen und neue Fellows berufen. Um den interdisziplinären Austausch zwischen Forscherinnen und Forschern aller Fachbereiche zu stärken, haben wir zudem ein neues Semesterprogramm für das GFK-Netzwerk gestartet. Dieses Angebot beinhaltet neben weiteren wissenschaftlichen Veranstaltungen mit unseren Kooperationspartnern die Teilnahme am kulturellen Programm an der Universität und in der Region und erleichtert den neuen Fellows somit auch das Ankommen an der JGU und in Mainz. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen des GFK finden Sie in der zweiten Hälfte des Newsletters.

Zu unserer nächsten Veranstaltung, der Jahresfeier am 4. Mai 2015, möchte ich Sie bei dieser Gelegenheit herzlich einladen. Wir begrüßen unsere neuen Fellows und verleihen den Gutenberg Research Award 2015 an den Polymerchemiker Kazunori Katoaka und die Theologin Kwok Pui Lan.

Herzlichst, Ihr

Matthias Neubert, Direktor des GFK

Prof. Dr. Krishnaraj Rajalingam, Institut für Immunologie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Der Molekularbiologe Krishnaraj Rajalingam erforscht die Mechanismen fehlerhafter Zellaktivitäten, um Krebs und Immunerkrankungen besser zu verstehen und damit neue Therapien bei Autoimmunerkrankungen, neurologischen Erkrankungen oder Krebs zu ermöglichen. Vor seinem Ruf auf eine DFG-geförderte Heisenberg-Professur am Forschungszentrum für Immuntherapie der JGU war er als Leiter einer Emmy Noether-Gruppe und als PLUS3-Fellow der Boehringer Ingelheim Stiftung an der Goethe-Universität in Frankfurt tätig.

Prof. Dr. Jochen Roeper, Institut für Neurophysiologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Jochen Roeper gehört zu den auch international herausragenden Neurophysiologen auf dem Gebiet des mesolimbischen Systems. Mit seinen Forschungen an renommierten Instituten in Oxford, Marburg und Frankfurt hat er entscheidend zum Verständnis von neurologischen und neuropsychiatrischen Erkrankungen beigetragen. Im Rahmen des GFK-Fellowship wird er gemeinsam mit Mainzer Kolleginnen und Kollegen im Forschungszentrum Translationale Neurowissenschaften (FTN) zum Verständnis wichtiger Hirnfunktionen und der Mechanismen menschlicher Erkrankungen forschen.

Prof. Dr. Cornelia Schweppe, Institut für Erziehungswissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Cornelia Schweppe ist Professorin für Sozialpädagogik und Sprecherin des DFG-Graduiertenkollegs „Transnationale Soziale Unterstützung“ an der JGU. Sie gilt als eine der Protagonistinnen der Transnationalisierung ihres Faches. In zahlreichen Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen aus Europa, Amerika und Asien erforscht sie grenzüberschreitende Formen sozialer Unterstützung. Zudem ist sie Herausgeberin der Zeitschrift „Transnational Social Review“, die sich innerhalb weniger Jahre als eine der international führenden Zeitschriften für sozialpädagogische Forschung etabliert hat. Als GFK-Fellow wird sie ihre bisherigen Schwerpunkte mit dem Fokus auf „Transnationales Altern“ zusammenführen und dabei ihre Kooperationen weiter ausbauen.

PETRA SCHUMACHER, Mitglied des GFK-Leitungsgremiums und Beauftragte für das GFK-Netzwerk, hat den Ruf auf eine Professur am Institut für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Köln angenommen. Der Präsident der JGU hat **CHRISTIAN BERGER**, Leiter einer Nachwuchsforschergruppe am Institut für Genetik, als neues Mitglied ins GFK-Leitungsgremium berufen. Zum neuen Netzwerkbeauftragten wurde **SVEN HORKE** gewählt.

Die Technology Academy Finland hat GFK-Fellow **STUART PARKIN** 2014 für die Entwicklung von Speichermedien mit extrem hoher Kapazität mit dem Millennium-Technologiepreis ausgezeichnet. Dieser mit einer Million Euro dotierte Preis würdigt technologische Innovationen, die erheblich zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschheit und zur nachhaltigen Entwicklung beigetragen haben.

GFK-Fellow **ISAAC KALIMI**, Experte für die Hebräische Bibel und die Geschichte des antiken Israel, forscht für ein Jahr als Fellow am renommierten Swedish Collegium for Advanced Study in Uppsala.

GFK-Direktor **MATTHIAS NEUBERT** ist im Sommer 2014 als ordentliches Mitglied in die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz aufgenommen worden.

Wirtschaftswissenschaftlerin **ISABEL SCHNABEL**, Mitglied des GFK-Leitungsgremiums, wurde im Sommer 2014 als Expertin für Finanzmärkte in den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, das Gremium der „fünf Wirtschaftsweisen“, berufen.

Das Bibliographische Institut und die Stadt Mannheim haben die stellvertretende GFK-Direktorin **DAMARIS NÜBLING** im März 2015 mit dem Konrad-Duden-Preis geehrt. Die Sprachwissenschaftlerin erhält die hochrangige Auszeichnung für ihre Forschung zu Themen wie Zweifelsfälle im Deutschen oder Wechselwirkungen zwischen Sprache und Gesellschaft.

Im Akademieprogramm 2015 startete GFK-Fellow **URSULA VERHOEVEN-VAN ELSBERGEN** ein Langzeitprojekt zu Altägyptischen Kursivschriften. Unter der Leitung der Mainzer Ägyptologin soll das hieratische und kursivhieroglyphische Zeicheninventar erstmals systematisch und digital erfasst werden.

Im Januar 2015 haben GFK-Fellow **THOMAS METZINGER** und die von ihm geleitete MIND Group die Open Access-Sammlung „Open MIND“ mit frei zugänglichen Arbeiten zu Geist, Gehirn und Bewusstsein veröffentlicht. Das aus GFK-Mitteln unterstützte Projekt soll als Pionierarbeit die autonome Publikation wissenschaftlicher Texte vorantreiben.

Das von GFK-Fellow **CLAUDIA EDER** gegründete künstlerische Exzellenzprogramm „Barock vokal – Kolleg für Alte Musik“ baut seine Kooperation mit der Landesstiftung „Villa Musica Rheinland-Pfalz“ aus. Ziel ist die Gestaltung gemeinsamer Programme mit barocker und frühklassischer Musik, die sich an höchsten künstlerischen und pädagogischen Maßstäben orientieren.

Unter Beteiligung des GFK-Fellows **HUGO TEN CATE** wurde ein Kooperationsvertrag zwischen dem Centrum für Thrombose und Hämostase der Universitätsmedizin Mainz und dem Universitätsklinikum Maastricht unterzeichnet. Im intensiven wissenschaftlichen Austausch wollen beide Seiten ihr theoretisches sowie praktisches Wissen auf dem Gebiet häufig auftretender Gerinnungsstörungen weiter ausbauen.

Die beiden Mitglieder des GFK-Leitungsgremiums **SVEN HORKE** und **CHRISTIAN BERGER** haben mit Kolleginnen und Kollegen von der JGU, dem Institut für Molekulare Biologie (IMB) und dem Max-Planck-Institut für Polymerforschung die Plattform JUGGLE (Junior Group Leaders in Life Sciences at JGU) gegründet, um den wissenschaftlichen Austausch und die Netzwerkbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Lebenswissenschaften voranzutreiben.

Round Table

… mit der Gutenberg-Akademie

In der jährlichen Kooperationsveranstaltung mit der Gutenberg-Akademie für den wissenschaftlichen Nachwuchs (GA) diskutierten externe Expertinnen und Experten mit den Mitgliedern von GFK und GA das „Verhältnis von Drittmittelforschung und Wissenschaftsfreiheit“. Die Wissenschaftsjournalistin Anja Braun vom SWR moderierte die Podiumsdiskussion, an der neben Tobias Bopp (Institut für Immunologie der Universitätsmedizin Mainz) auch Inga Schäfer (Abteilung „Forschung und Technologie“, MBWWK Rheinland-Pfalz), Dagmar Simon (Forschungsgruppe „Wissenschaftspolitik“, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung) und Mathias Winde (Programmbereich „Hochschulpolitik und -organisation“, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft) teilnahmen. Es wurde diskutiert, inwiefern ein steigender Anteil von Drittmitteln an der Hochschulfinanzierung zu Drittmittelabhängigkeit führt und welche Auswirkungen auf den Forschungsalltag von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu beobachten sind. Thematisch aufgegriffen wurden unter anderem die Auswirkungen auf die Auswahl der Forschungsthemen, die Forderung nach Transparenz über Drittmittelforschung an den öffentlichen Hochschulen sowie die Vor- und Nachteile des Kriteriums der Drittmitteleinwerbung als Bewertungsmaßstab für wissenschaftliche Leistungsfähigkeit und als Grundlage für die leistungsorientierte Mittelvergabe.

Workshop mit dem Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS)

Im November 2014 fand in Mainz ein Workshop des GFK mit dem Frankfurt Institute for Advanced Studies statt, bei dem Mitglieder beider Einrichtungen Beispiele für innovative interdisziplinäre Forschung präsentierten und Kooperationsmöglichkeiten diskutierten. Der Computerwissenschaftler Volker Lindenstruth, Vorstandsvorsitzender des FIAS, präsentierte in seinem Vortrag „Information Coding" einen neuartigen Blick auf die Musik von Johann Sebastian Bach. Der Philosoph Thomas Metzinger, GFK-Fellow und Adjunct Fellow des FIAS, zeigte, wie Erkenntnisse der neurowissenschaftlichen Forschung in den letzten Jahren die philosophischen Diskussionen um klassische Konzepte wie Selbst oder Bewusstsein beflügelt haben. Weitere gemeinsame Veranstaltungen sind für die kommenden Semester geplant.

Gewölbegespräche

Der neue GFK-Fellow Krishnaraj Rajalingam präsentierte den Mitgliedern des GFK-Netzwerks im Januar 2015 zentrale Aspekte seiner Forschung. In seinem Vortrag „Life and Death in Cellular Homeostasis: A Fine Balance" erläuterte er, wie molekulare Signale innerhalb und zwischen Zellen verschiedenste Prozesse in Gang setzen und Zellwachstum und -vermehrung, Zellwanderung und -differenzierung steuern. Seine Arbeitsgruppe, die Molecular Signaling Unit am Forschungszentrum für Immuntherapie der Mainzer Universitätsmedizin, forscht unter anderem zu den so genannten RAF-Kinasen und zu deren Rolle beim Zelltod oder bei der Entstehung von Tumoren.

Semesterprogramm des GFK-Netzwerks

Im Sommersemester 2014 hat das GFK ein Programm zur Stärkung des persönlichen und wissenschaftlichen Austauschs und der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb des GFK-Netzwerks gestartet. Zusätzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen wie der Jahresfeier, den Gewölbegesprächen und den gemeinsamen Veranstaltungen mit den Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb der JGU haben sich GFK-Fellows, Mitglieder des Leitungsgremiums und der Gutenberg-Akademie zur Tea Time getroffen, Lunchkonzerte der Hochschule für Musik sowie ein Konzert im Schloss Waldthausen besucht und an einer Stadtführung des Mainzer Vereins „Geographie für Alle" teilgenommen. Diese Veranstaltungen tragen dazu bei, die Kommunikation zwischen den Mitgliedern des GFK-Netzwerks und ihre Verbundenheit mit der JGU und Mainz zu stärken. Das Veranstaltungsprogramm wird in den nächsten Semestern fortgesetzt werden.

Begrüßung der neuen Fellows & Verleihung des Gutenberg Research Award 2014

Im Mai 2014 hat das GFK zum dritten Mal den Gutenberg Research Award verliehen. Mit der Soziologin Michèle Lamont und dem Wirtschaftswissenschaftler Ernst Fehr wurden zwei herausragende Forscherpersönlichkeiten geehrt, die die wissenschaftlichen Diskussionen in ihren Disziplinen und weit darüber hinaus maßgeblich geprägt haben. Fehr, Professor für Mikroökonomik und Experimentelle Wirtschaftsforschung an der Universität Zürich, zählt zu den meistbeachteten Wirtschaftswissenschaftlern der Welt. In seinen Arbeiten untersucht er den Einfluss von nichtökonomischen Faktoren wie beispielsweise Fairness und Solidarität auf menschliches ökonomisches Handeln und zeigt, dass das Prinzip der egoistischen Nutzenmaximierung in der Ökonomie zu kurz greift. Michèle Lamont, Professorin für Soziologie, European Studies und African American Studies an der Harvard University, forscht mit einem kulturvergleichenden Ansatz über die Wirkung sozialer Hierarchien, über Moralvorstellungen sowie über Selbstidentifikationen sozialer Gruppen. Sie hat wegweisende Forschungen vorgelegt, die in der Entwicklung eines neuen kultursoziologischen Denkstils münden.

Im Rahmen der Jahresfeier wurden auch die neuen GFK-Fellows offiziell begrüßt. Der Vizepräsident für Forschung stellte die Translationswissenschaftlerin Silvia Hansen-Schirra, den Religionswissenschaftler Isaac Kalimi, den Philosophen Thomas Metzinger und den Physiker Jairo Sinova vor und überreichte ihnen die Ernennungsurkunde des GFK.

Ergänzt wurden die Ehrungen und wissenschaftlichen Vorträge durch eine Performance außergewöhnlicher Licht- und Klangkunst. Peter Kiefer, Kaspar König und Tanja Labs stellten in ihren eigens für die GFK-Jahresfeier komponierten Beiträgen Ausschnitte des laufenden Projekts „ARM art_research_music" vor und präsentierten künstlerische Zugänge zu Licht- und Klangräumen.

Bei der nächsten Jahresfeier des GFK am 4. Mai 2015 werden die Theologin Kwok Pui Lan von der Episcopal Divinity School in Cambridge (Massachusetts) und der Polymerchemiker Kazunori Kataoka von der University of Tokyo mit dem Gutenberg Research Award ausgezeichnet werden.

IMPRESSUM

GFK-Newsletter #5, März 2015, www.gfk.uni-mainz.de

Herausgeber: Gutenberg Forschungskolleg an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Matthias Neubert, Direktor des GFK (V.i.S.d.P.)

Konzeption & Redaktion: Dominik Bohl, Julia Racke, GFK

Design: Inka Meyer, www.designee.de

Fotografie: privat, Stefan F. Sämmer und Simon Büttner, www.brikettfilm.de